Autobahngegner machen auf klimazerstörende Verkehrspolitik aufmerksam. Neuer Unfallschwerpunkt A49?

Gießener Allgemeine, Stand: 09.05.2025, 10:25 Uhr

Autobahngegner machen auf klimazerstörende Verkehrspolitik aufmerksam. © GÜNTHER KRÄMER

Homberg (gkr). Der Widerstand gegen die neue A 49-Trasse geht weiter. Zu einem weiteren Spaziergang haben sich jüngst die »Danni-lebt-Aktivisten« in der Gemarkung Maulbach getroffen, um auf die natur- und klimazerstörende Verkehrspolitik aufmerksam zu machen, wie Helmut Weick und Karl-Heinz Zulauf artikulierten. Mitgebracht hatten die Demonstranten - die aus der Region mit dem Auto kamen - nicht nur ihren Ärger, sondern auch ein großes Transparent.

»Die Erde brennt - und ihr betoniert Straßen«. »Das Bild vom ökologischen Desaster, der Zerstörung von Umwelt und Natur, ist fest im Blick - es geht über die Region hinaus; ganz Deutschland leidet unter einer Verkehrspolitik, die immer weiter in die Klima-Hölle führt«, sagte Weick. Die Kluft zwischen der Entwicklung der Klima- und Artenkrise und dem mangelhaften politischen Handeln werde immer deutlicher. Die Politik - auch der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung - setze immer mehr auf Wachstum um jeden Preis, das ihnen wichtiger sei als die Erhaltung der Lebensgrundlagen. Klima- und Naturschutz würden in dem Koalitionsvertrag zurückgedrängt. Milliarden von Euro wanderten in den Straßen- und Autobahnbau. Der Bundesverkehrsplan, dessen Änderung auch von der SPD angekündigt war, bleibe in der Schublade.

Besichtigt beim Sonntagsspaziergang im Maulbacher Wald wurde auch das Regenrückhaltebecken und die »Bob-Bahn«, wie das immer noch geschlossene Teilstück der Kreisstraße von Maulbach nach Wäldershausen mittlerweile genannt wird. Offensichtlich, sagte Karl-Heinz Zulauf, habe man sich hier völlig verplant, die Straße sei richtig steil geworden.

Die A 49-Gegner befassten sich auch mit der fertiggestellten A 49. Das Ohmtal-Dreieck sei bereits innerhalb weniger Wochen zum »Unfallschwerpunkt« geworden. Die Verkehrsführung sei eine »Katastrophe« und die Beschilderung irreführend, lautete die Kritik. Die Autofahrer seien von der Beschilderung verunsichert und würden von der kurvigen Linksabbiegespur so überrascht, dass es zu »Übersteuerungsunfällen« komme. Das führe zu großen Staus, bis hin zu Verkehrschaos in Homberg.

Stadt sieht Vorteile und Startprobleme

Zu einer ersten Stellungnahme in Sachen Inbetriebnahme der A 49 und Auswirkungen auf die Stadt Homberg sagte Bürgermeisterin Simke Ried: »Die Verkehrsströme müssen sich erst einpendeln.« Das könne ein Jahr dauern. Aber die ersten Schlüsse nach der Freigabe seien positiv.

Der Verkehr in den Ortslagen habe nach Wahrnehmung vieler dort wohnender Bürger merklich abgenommen, insbesondere der Schwerverkehr habe offensichtlich den erhofften Wechsel auf die Autobahn vollzogen. Der Rückgang der Verkehrsmengen werde dort bei nicht nur von der Achse Büßfeld - Homberg - Ober-Ofleiden - Nieder-Ofleiden, sondern auch von den an der Anschlussstelle Homberg-Nord gelegenen Stadtteilen Appenrod und nachfolgend Erbenhausen vernommen.

Auch höre man von vielen Hombergern, dass sich deren Fahrtzeit zur Arbeitsstelle durch die Autobahn teilweise erheblich verkürzt habe, was wiederum die Belastung in den Ortschaften reduziert, durch die vorher der tägliche Weg führte. »Derzeit werden Verkehrszählungen durchgeführt, danach können genauere Zahlen und Gegenüberstellungen geliefert werden, und man wird sehen, ob sich die subjektiven Wahrnehmungen bestätigen«, sagte Ried.

Auch die Bürgermeisterin merkte allerdings an, dass sich momentan - bedingt durch zu viele Unfälle am Ohmtal-Dreieck - eine noch zu hohe Staulastigkeit im Stadtverkehr von Homberg bemerkbar mache. Deshalb habe die Stadt die Autobahn GmbH darüber informiert, dass die Homberger Feuerwehr als Einsatzstelle für die A 49 überlastet werde - außerdem die Ortsteile durch den Umleitungsverkehr.

https://www.giessener-allgemeine.de/vogelsbergkreis/homberg-ort848784/neuer-unfallschwerpunkt-a49-93724714.html?utm_term=Autofeed&utm_medium=Social&utm_source=Facebook#Echobox=1746854024

A49 | Mit Vollgas in die Klimahölle – nicht mit uns! | 4. Mai 2025

Foto: C.M.

Beteiligt euch an den bundesweiten Aktionstage am 17. & 18. Mai

> https://wald-statt-asphalt.net/soziale-und-klimagerechte-mobilitatswende-jetzt-2025/

✊ Netzwerk Tatort A49 – Danni lebt! | www.verkehrswende-tatorttour.de/ | a49stoppen@gmx.de | 🌳